



Bau der Kleingartenanlage in der Au hat am 27.11.2019 begonnen

- 26 neue Parzellen entstehen am Rande der Feudenheimer Au bis 2020
- Bundesgartenschau 2023 entwickelt für die Stadt Mannheim den Grünzug Nordost
- Die Auflagen von Natur- und Artenschutz haben höchste Priorität

Am 27. November 2019 wurde mit dem Bau der neuen Kleingartenparzellen am Rand der Feudenheimer Au begonnen. 26 Parzellen werden für den Kleingartenverein Feudenheim e.V. bis 2020 gebaut und insgesamt 96 Obstbäume gepflanzt. Höchste Priorität haben Natur- und Artenschutz.

„Es geht los: Die Baustelle ist eingerichtet“, freut sich Andreas Engert. Der Diplom-Ingenieur der Bundesgartenschau-Gesellschaft ist zuständig für den Bau der neuen Kleingartenparzellen am südlichen Rand der Feudenheimer Au. Auf einer Fläche von 9.200 Quadratmeter werden hier 26 neue Parzellen entstehen und bis Frühjahr 2020 13 Kleingartenlauben für die bereits feststehenden Pächter gebaut.

Am Mittwoch, 27. November 2019, wurde die Baustelle eingerichtet. Seither tragen zwei Bagger 30 bis 40 Zentimeter Erde von der Oberfläche ab, während gleichzeitig der Kampfmittelräumdienst im Einsatz ist und den Boden auf Bestandteile von Munition und Blindgängern durchsucht.

„Als nächstes werden wir die Wege und Stichstraßen der neuen Anlage bauen, da wir diese als Baustraßen nutzen wollen, um alle Parzellen zu erschließen“, erläutert Andreas Engert. Im Anschluss werden vier auf vier Meter große Bodenplatten als Fundamente verlegt, auf denen im nächsten Jahr 13 neue Gartenlauben gemauert werden. Nach aktuellem Planungsstand beträgt die Bauzeit zirka vier Monate – vorbehaltlich die Witterung lässt dies zu. Die Parzellen sind zwischen 195 und 215 Quadratmeter groß und erhalten jeweils zwei Obstbäume. Mit den 44 Bäumen auf der angrenzenden Streuobstwiese werden im nächsten Frühjahr insgesamt 96 Bäume am Rand der Au gepflanzt.

Die Bundesgartenschau 2023 gGmbH als städtische Tochtergesellschaft wurde mit der Herstellung des Grünzugs Nordost betraut, der sich auf insgesamt über 220 Hektar erstreckt. Eine Maßnahme stellt die Öffnung der Feudenheimer Au dar. „Wir wollen die Landschaft der Au und die dort herrschende Artenvielfalt für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger erlebbar machen“, erklärt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 2023.

Auflagen von Natur- und Artenschutz wurden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben vor Beginn der Baumaßnahme intensiv geprüft und in gesamten Umfang erfüllt. Um das Baufeld für die Kleingartenanlage frei zu machen, wurden daher vorab die ansässigen Mauereidechsen vergrämt



und erfolgreich in ein angrenzendes Gebiet umgesiedelt, das optimale Habitateigenschaften aufweist. Der Erhaltungszustand der Population ist laut unabhängigem Gutachter nicht gefährdet. Daher hat auch die Untere Naturschutzbehörde ihr Einverständnis für den Baubeginn erteilt.

Um Insekten und Wildbienen einen optimalen Lebensraum zu bieten und somit den Artenschutz zu stärken, werden darüber hinaus die Dächer der neuen Gartenlauben begrünt. Für die Begrünung wird ein niederwüchsiges und artenreiches Saatgut aus heimischem Pflanzen genutzt. Die genaue Zusammensetzung wird ebenfalls mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.



Bildunterschrift: Baubeginn der Kleingartenanlage in der Mannheimer Au (Foto: BUGA 2023)

Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. **180 Tage** lang von **April bis Oktober 2023** auf dem ehemaligen **Spinelli-Militär**gelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa **5.000 Veranstaltungen**. Für die BUGA23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl **Gartenschau** als auch **städtebauliche Entwicklung** mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues **Naherholungsgebiet**, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen **Frischluftkorridor zum Neckar**, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten **Artenschutzgebiete** in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „**U-Halle**“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit- und Sport-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach.

Mehr Infos im Internet unter www.buga2023.de.

Veröffentlichung honorarfrei. – Bitte senden Sie ein **Beleg-Exemplar** an
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH | Tanja Binder | E 3, 2 | 68150 Mannheim